

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Merck auf mein Hertz und sieh dorthin“

BRD DS Mus ms 452/2

GWV 1111/44

RISM ID no. 450006799 ¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450006799>

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Merck auf mein Herz und sieh dorthin
N. N.	Umschlag _{N.N.}	Merck auf mein Herz und sieh dorthin
Noack ²	Seite 62	Merk auf mein Herz
Katalog		Merck auf mein Hertz und/sieh dorthin

Zählung:

Partitur	Bogen 5-7
Umschlag _{Graupner}	—
Stimmen	—

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	5/1, Kopfzeile, links	Fest: Epiphan: ad 1738.
		5/1, Kopfzeile, rechts	M. D. 1744 ³
	Umschlag _{Graupner}		Fest: Epiphan: 1744 ad 1738
N. N.	Umschlag _{N.N.}		M: Dec: 1738 – 30. Jahrgang 1743 –
Noack	Seite 62		XII. 1743
Katalog			Autograph Dezember 1743

Anlass/Datum:

Fest Epiphania 1744 (Fest der Erscheinung des Herrn, Dreikönigstag; 06. Januar 1744)

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	5/1, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Iesu ⁴)
		7/4	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Chalumeau:	1 Chal ₁ 1 Chal ₂	— —	Chal ₁ : Bezeichnung auf der Stimme Chalmeau 1 Chal ₂ : Bezeichnung auf der Stimme Chalmeau 2.
Tympan:	1 Timp	—	Timp: Bezeichnung auf der Stimme Tympano. F. G. A. c.
Fagott.	1 Fag	—	
2 Violin	2 Vl ₁ 1 Vl ₂	— —	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 Vlne	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	—	
Alto	1 A	—	
Tenore	1 T	—	
Basfo	1 B	—	
e Continuo.	1 Bc	—	

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

³ M. D. 1744 (Schreibfehler): Da die Kantate am 6.1.1744 aufgeführt wurde, kann sie nicht im Dezember 1744 komponiert worden sein. Tatsächlich wurde die alte Jahreszahl (nicht mehr erkennbar; vermutlich 1743) mit 1744 überschrieben. Vgl. auch die Angabe im *Katalog*: Autograph Dezember 1743.

⁴ Mitteilung von Guido Erdmann

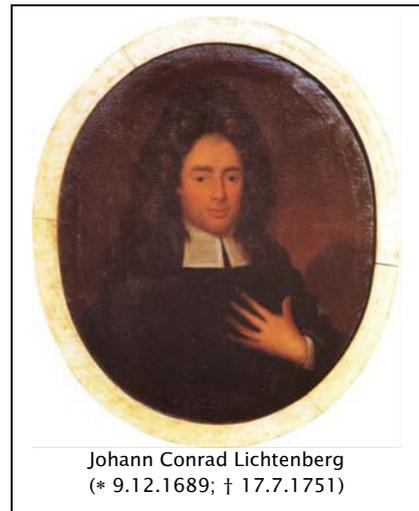
Textbuch:

Original:

Original verschollen;
Titelseite⁵:
Heiliger | Schmuck | der | Kinder Gottes | In dem
Wandel im Licht: | In | Poëtischen Texten | Zur |
Kirchen=Music | In | Hoch=Fürstlicher Schloß=Capelle
| Zu | DARMSTADT | Aus denen ordentlichen |
Sonn= und Fest=Tags=Evangelien | Auf das 1738.te
Jahr zur Erbauung | vorgestellt. | Darmstadt, druckts
Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hefst. Hof= | und
Cantzley=Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg
* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Kirchenjahr:

1.12.1737 – 29.11.1738 (*Noack, Katalog*)

Textquellen:

1. Satz:

Choral (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin: | was liegt dort in dem Krippelein? | Wes ist das
schöne Kindelein? | Es ist das liebe Jesulein.

[7. Strophe des Chorals „Vom Himmel hoch da komm ich her“ (1535) von Martin Luther
(* 10. November 1483 in Eisleben; † 18. Februar 1546 ebenda).]⁶

7. Satz:

Choral (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Ach! mein herzliebes Jesulein, | mach Dir ein rein sanft Bettelein, | zu ruh'n in meines
Herzen Schrein, | dass ich nimmer vergesse Dein.

[13. Strophe des o. a. Chorals]

Lesungen gemäß Perikopenordnung⁷

Lesung: Jesaja 60, 1– 6:

- 1 Mache dich auf, werde licht! denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir.
- 2 Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.
- 3 Und die Heiden werden in deinem Lichte wandeln und die Könige im Glanz, der über dir aufgeht.
- 4 Hebe deine Augen auf und siehe umher: diese alle versammelt kommen zu dir. Deine Söhne werden von ferne kommen und deine Töchter auf dem Arme hergetragen werden.
- 5 Dann wirst du deine Lust sehen und ausbrechen, und dein Herz wird sich wundern und ausbreiten, wenn sich die Menge am Meer zu dir bekehrt und die Macht der Heiden zu dir kommt.
- 6 Denn die Menge der Kamele wird dich bedecken, die jungen Kamele aus Midian und Epha. Sie werden aus Saba alle kommen, Gold und Weihrauch bringen und des HERRN Lob verkündigen.

⁵ Abgedruckt bei *Noack*, S. 13. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. *Garamond* ist bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

⁶ Anmerkungen zum Choral s. Anhang

⁷ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*
• Texte nach der *LB 1912*

Evangelium: Matthäusevangelium 2, 1–12:

- 1 Da Jesus geboren war zu Bethlehem im jüdischen Lande, zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen die Weisen vom Morgenland nach Jerusalem und sprachen:
- 2 Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen, ihn anzubeten.
- 3 Da das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm das ganze Jerusalem.
- 4 Und ließ versammeln alle Hohenpriester und Schriftgelehrten unter dem Volk und erforschte von ihnen, wo Christus sollte geboren werden.
- 5 Und sie sagten ihm: Zu Bethlehem im jüdischen Lande; denn also steht geschrieben durch den Propheten:
- 6 »Und du Bethlehem im jüdischen Lande bist mitnichten die kleinste unter den Fürsten Juda's; denn aus dir soll mir kommen der Herzog, der über mein Volk Israel ein HERR sei.«
- 7 Da berief Herodes die Weisen heimlich und erlernte mit Fleiß von ihnen, wann der Stern erschienen wäre,
- 8 und wies sie gen Bethlehem und sprach: Ziehet hin und forschet fleißig nach dem Kindlein; wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, daß ich auch komme und es anbete.
- 9 Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen hin, bis daß er kam und stand oben über, da das Kindlein war.
- 10 Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut
- 11 und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.
- 12 Und Gott befahl ihnen im Traum, daß sie sich nicht sollten wieder zu Herodes lenken; und sie zogen durch einen anderen Weg wieder in ihr Land.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweisen in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.
(Statt „Ach lass Dich seh'n, ach lass Dich seh'n, ...“
nur „Ach lass Dich seh'n, ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font *Œ-Breittopf*,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font *F Garamond* und für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90* verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
Deutschland

e-Mail: markwart@lindenthal.com

Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font ~~DS-Alt Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Veröffentlichungen, Hinweise:

- Einspielung:
CHRISTOPH GRAUPNER, (1683–1760): EIN WEIHNACHTSORATORIUM
Amaryllis Dieltjens & Elisabeth Scholl (Sopran)
Lothar Blum & Renoud van Mechelen (Tenor)
Stefan Geyer (Baryton)
Ex Tempore (Vocaal Ensemble)
Mannheimer Hofkapelle (Orchester)
Florian Heyerick (direction)
OUTHERE – RICERCAR, RIC 307 – 2 CDs , veröffentlicht Nov. 2010

Mus ms 452/2	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	5/1	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Merck auf mein Hertz u. sieh dorthin was liegt dort in dem Krippelein weß ist das schöne Kindelein es ist das liebe Jesulein	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Merck auf mein Hertz u. sieh dorthin was liegt dort in dem Krippelein weß ist das schöne Kindelein es ist das liebe Jefulein	<i>Choral</i> ⁸ (Canto, Alt, Tenor, Bass) Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin: was liegt dort in dem Krippelein? Wes ist das schöne Kindelein? Es ist das liebe Jesulein.
2	5/2	<i>Recitativo (Basso)</i> Bespiegle dich du Christen Schaar im schönen Vorbild weiser Heiden kaum nehmen sie den Schein von Christo wahr so eilen sie mit Freuden den Herrn das Wesen selbst zu sehn. U. spricht die Schrift ein Wort von diesem Licht so merckt ihr Glaube freudig drauf. Sie gehn in muntrem Lauf biß sie ihr Heil erblicken. Ach möchten wir uns auch nach solchem Sinne schicken.	<i>Recitativo (Basso)</i> Bespiegle dich du Christen Schaar im schönen Vorbild weiser Heiden kaum nehmen sie den Schein von Christo wahr so eilen sie mit Freuden den Herrn das Wesen selbst zu sehn. U. spricht die Schrift ein Wort von diesem Licht so merckt ihr Glaube freudig drauf. Sie gehn in muntrem Lauf biß sie ihr Heil erblicken. Ach möchten wir uns auch nach solchem Sinne schicken.	<i>Rezitativ (Bass)</i> Bespiegle dich, du Christen Schar, im schönen Vorbild weiser Heiden. Kaum nehmen sie den Schein von Christo wahr, so eilen sie mit Freuden, den Herrn, das Wesen selbst zu sehn. Und spricht die Schrift ein Wort von diesem Licht, so merkt ihr Glaube freudig drauf. Sie geh'n in muntrem Lauf, bis sie ihr Heil erblicken. Ach möchten wir uns auch nach solchem Sinne schicken.
3	5/4	<i>Aria (Basso)</i> Ach laß Dich sehn Du Licht der Heiden mein Glaube merckt auf Deinen Schein. Dein Morgenstern setzt mich in Wonne Du aber theurste Lebens Sonne wirfst mir noch mehr erfreulich seyn. Da Capo	<i>Aria (Basso)</i> Ach laß Dich sehn Du Licht der Heiden mein Glaube merckt auf Deinen Schein. Dein Morgenstern setzt mich in Wonne Du aber theurste Lebens Sonne wirfst mir noch mehr erfreulich seyn. Da Capo	<i>Arie (Bass)</i> Ach lass Dich sehn, Du Licht der Heiden, mein Glaube merkt auf Deinen Schein. [fine] Dein Morgenstern setzt mich in Wonne, Du aber, teu'rstes Lebenssonne, wirfst mir noch mehr erfreulich sein. da capo
4	6/4	<i>Recitativo (Canto)</i>	<i>Recitativo (Canto)</i>	<i>Rezitativ (Canto)</i>

⁸ 7. Strophe des Chorals „Vom Himmel hoch da komm ich her“ (1535) von Martin Luther (* 10. November 1483 in Eisleben; † 18. Februar 1546 ebenda).

		Die Sünder ach! erschrecken weñ sie ein Leitungs Stern entdecken u. auf ihr Heil zu mercken reitzen will.	Die Sünder ach! erschrecken weñ sie ein Leitungs Stern entdecken u. auf ihr Heil zu mercken reitzen will.	Die Sünder ach! erschrecken, wenn sie ein'n Leitungsstern entdecken und auf ihr Heil zu merken reizen will.
		Ach solcher Sinn ist fern von Gott ergebenen Seelen. Kaum merckt ihr Glaube nur die Spur drauf sie den Herrn das Licht deß Lebens ôt ⁹ verfehlen so eilen sie erfreut u. still biß sie den Lebens Fürsten finden.	Ach solcher Sinn ist fern von Gott ergebenen Seelen. Kaum merckt ihr Glaube nur die Spur drauf sie den Herrn das Licht deß Lebens ôt verfehlen so eilen sie erfreut u. still biß sie den Lebens Fürsten finden.	Ach solcher Sinn ist fern von Gott ergebenen Seelen. Kaum merckt ihr Glaube nur die Spur, drauf sie den Herrn, das Licht des Lebens nicht verfehlen, so eilen sie erfreut und still, bis sie den Lebensfürsten finden.
		Er ist es nur auf den ihr Glaube merckt, mit dem sie sich verbinden.	Er ist es nur auf den ihr Glaube merckt, mit dem sie sich verbinden.	Er ist es nur, auf den ihr Glaube merckt, mit dem sie sich verbinden.
5	7/1	<i>Aria (Canto)</i> Jesus macht mir keinen Schrecken nein Er ist's der mich erfreut. Weñ ich Seine Spuren mercke ach so kriegt mein Glaube Stärke ja er schmeckt die Seeligkeit.	<i>Aria (Canto)</i> Jesus macht mir keinen Schrecken nein Er ist's der mich erfreut. Weñ ich Seine Spuren mercke ach so kriegt mein Glaube Stärke ja er schmeckt die Seeligkeit.	<i>Arie (Canto)</i> Jesus macht mir keinen Schrecken nein, Er ist's, der mich erfreut. [fine] Wenn ich Seine Spuren merke, ach, so kriegt mein Glaube Stärke, ja er schmeckt die Seeligkeit.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	7/4	<i>Recitativo (Tenore)</i> Ach werther Jesu mein Verlangen mein Glaube spührt Dir eifrig nach. Kan ich Dich nicht vergnügt umfangan so achte ich kein Leiden keine Schmach. Die Welt mit allen ihren Räncken kan mir ôt schädlich seyn ich weiß Du wirst an mich wie ich an Dich gedencken	<i>Recitativo (Tenore)</i> Ach werther Jesu mein Verlangen mein Glaube spührt Dir eifrig nach. Kan ich Dich nicht vergnügt umfangan so achte ich kein Leiden keine Schmach. Die Welt mit allen ihren Räncken kan mir ôt schädlich seyn ich weiß Du wirst an mich wie ich an Dich gedencken	<i>Rezitativ (Tenor)</i> Ach werter Jesu, mein Verlangen, mein Glaube spürt Dir eifrig nach. Kann ich Dich nicht vergnügt umfangan, so achte ich kein Leiden, keine Schmach. Die Welt mit allen ihren Räncken kann mir nicht schädlich sein. Ich weiß, Du wirst an mich wie ich an Dich gedencken,

⁹ ôt = Abbraviatur für nicht

		denn sieh ich gebe Dir mein Herz zur Wohnung ein.	denn sieh ich gebe Dir mein Hertz zur Wohnung ein.	denn sieh, ich gebe Dir mein Herz zur Wohnung ein.
7	7/4	Choral v 10. Ach mein herzliebtes Jesulein p. Da Capo	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>)	Choral ¹⁰ (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>)
		Ach! mein Herz ¹¹ liebes Jesulein	Ach! mein Hertzliebtes Jesulein	Ach! mein herzliebtes Jesulein,
		mach Dir ein rein sanfft Bettelein	mach Dir ein rein fanfft Bettelein	mach Dir ein rein sanft Bettelein,
		zu ruhn in meines Herzen Schrein	zu ruhn in meines Herten Schrein	zu ruh'n in meines Herzen Schrein,
		daß ich nimmer vergeße Dein.	daß ich nimmer vergeße Dein.	dass ich nimmer vergesse Dein.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/22.08.2007
V-02/20.12.2007: Ergänzungen, Korrekturen
V-03/07.01.2011: GWV-Nr., Copyrightvermerk, Anhang, Layout
V-04/24.04.2011: RISM ID, Layout
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

¹⁰ 13. Strophe des o. a. Chorals.

¹¹ In der Partitur sind die Silben *Ach! mein Herz* nur flüchtig notiert, der restliche Text ist in der Partitur nicht unterlegt; Textwiedergabe hier gemäß C-Stimme.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Vom Himmel hoch, da komm ich her »

Verfasser des Chorals:

Martin Luther (* 10.11.1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18.2.1546 ebenda); theologischer Urheber und Lehrer der Reformation.

Erstveröffentlichung:

1535; *Geistliche Lieder auff's new gebessert zu Wittemberg. D. Mart. Luth. 1535. Gedruckt zu Wittemberg durch Joseph Klug. | M.D.CCCV.*¹²

Choral verwendet in:

Mus ms 452/2 (GWV 1111/44): 7. Strophe (Merck auf, mein Herz, und sieh dorthin)
13. Strophe (Ach! mein herzliebes Jesulein)

Melodie(n):

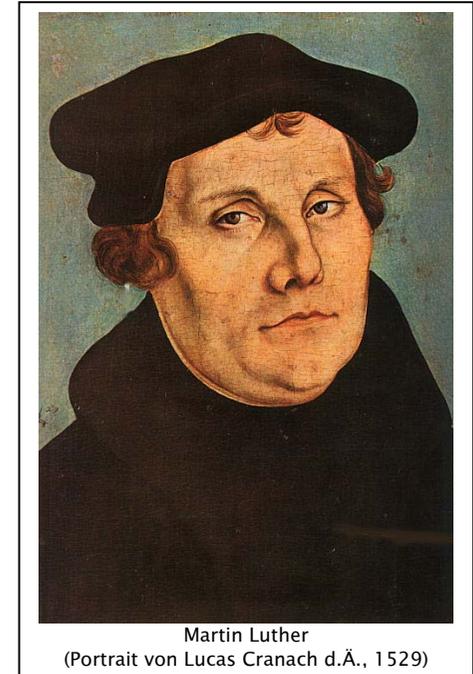
- *CB Graupner 1728, S. 128*
Mel. zu „Von [sic] Himmel | hoch da komm“; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 32*
Mel. zu „Vom Himmel hoch da komm ich her“; mit jener aus *CB Graupner 1728* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786: —*
- *Kümmerle, Bd. III, S. 839 ff*
- *Zahn, Bd. i, S. 53, Nr. 192a,
S. 81, Nr. 297d
S. 97 f, Nr. 344–346*

Hinweise, Bemerkungen:

Für Informationen zu dem Choral s. z.B.

- *Fischer, Bd. II, S. 305,*
- *Koch, Bd. I, S. 241+467+470, Bd. II, S. 404, Bd. VIII, S. 21 ff.*

¹² Faksimileausgabe: Ameln, Konrad (Hrsg.), Bärenreiter Verlag, Kassel, 1954.



Versionen des Choral:

Version nach <i>Wackernagel, Bd. III, S. 23, Nr. 39</i>	Version nach <i>GB Babst Lieder 1545, Nr. IIII.¹³</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 11, Nr. 20</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 57, Nr. 65</i>
Ein Kinderlied auff die Weinacht Christi.	Ein Kinderlied/ auff die Weihenachten/ vom kind- lein Ihesu/ Aus dem ij. Cap. des Euangelij S. Lucas gezogen 2c. D. Mart. Luther.		
			Darmst. Choral-Buch ¹⁴ p. 128.
Wdm himel hoch da kom ich her ich bring euch gute neue mehr, Der guten mehr bring ich so viel, dauon ich singen vnd sagen wil.	Wdm Himel hoch da kom ich her/ ich bring euch gute neue mehr/ der guten mehr bring ich so viel/ dauon ich singen vnd sagen wil.	Wdm himmel hoch da kom ich her/ Ich bring euch gute neue mähr/ Der guten mähr bring ich so viel/ Davon ich singn und sagen will.	Wdm himmel hoch da kom ich her ¹⁵ , Ich bring euch gute neue mähr ¹⁶ , Der guten mähr bring ich so viel, Davon ich sing'n und sagen will.
2 Euch ist ein kindlin heut geborn, von einer jungfraw auserkorn, Ein kindelein so zart vnd fein, das sol ewr freud vnd wonne sein.	Euch ist ein kindlein heut geborn/ von einer Jungfraw auserkorn/ Ein kindelein so zart vnd fein/ das sol ewr freud vnd wonne sein.	2. Euch ist ein kindlein heut gebohrn Von einer jungfrau auserkohn/ Ein kindelein so zart und fein/ Das sol eur freud und wonne seyn.	2. Euch ist ein kindlein heut gebohrn, Von einer jungfrau auserkohn, ¹⁷ Ein kindelein so zart und fein, Das sol eu'r freud und wonne seyn.
3 Es ist der Herr Christ vnser Gott, der wil euch fürn aus aller not, Er wil ewr Heiland selber sein, von alen sunden machen rein.	Es ist der HERR Christ vnser Gott/ der wil euch fürn aus aller not/ Er wil ewr Heiland selber sein/ von allen sunden machen rein.	3. Es ist der HErr Christ/ vnser GOTT/ Der will euch führen aus aller Noth/ Er will eur heyland selber seyn/ Von allen sünden machen rein.	3. Es ist der HErr Christ, vnser GOTT, Der will euch führen aus aller noth, Er will eu'r Heyland selber ¹⁸ seyn, Von allen sünden machen rein.
4 Er bringt euch alle seligkeit, die Gott der Vater hat bereit, Das jr mit vns im himel Reich solt leben nu vn ewiglich.	Er bringt euch alle seligkeit/ die Gott der Vater hat bereit/ das jr mit vns im himelreich/ solt leben nu vnd ewiglich.	4. Er bringt euch alle seligkeit/ Die GOTT der vatter hat bereit/ Dafz ihr mit uns im himmelreich Solt leben nun und ewiglich.	4. Er bringt euch alle seligkeit, Die GOTT der Vater hat bereit, Dafz ihr mit uns ¹⁹ im himmelreich Sollt leben nun und ewiglich.

¹³ Die wunderschöne Typographie des *GB Babst Lieder 1545* kann hier nicht annähernd wiedergegeben werden.

¹⁴ *CB Graupner 1728*

¹⁵ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: So wird hier der engel, der die geburt Christi den hirten verkündigte, redend eingeführt. Luc. 2. 9.10.

¹⁶ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Geschicht oder zeitung.

¹⁷ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Die GOTT dazu ausersehn hatte. Luc. 1, 27.

¹⁸ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Er will euch nicht andere Heylande erwecken, wie Nicht. 3, 9.

¹⁹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Den Engeln, Matth. 22, 30. Hebr. 12, 22.

5 So mercket nu das zeichen recht , die krippen , windelin so schlecht , Da findet jr das kind gelegt , das alle welt erhelt vnd tregt.	So mercket nu das zeichen recht/ die krippen/ windelein so schlecht/ Da findet jr das Kind gelegt/ das alle welt erhelt vnd tregt.	5. So mercket nun das zeichen recht/ Die krippen/ windelein so schlecht/ Da findet ihr das kind gelegt/ Das alle welt erhält und trägt.	5. So mercket nun das zeichen recht, Die krippen, windelein so schlecht, Da findet ihr das kind gelegt, Das alle welt erhält und trägt.
6 Des lasst vns alle frölich sein vnd mit den hirten gehn hinein , Zu sehn was Gott vns hat beschert , mit seinem lieben Son verehrt.	Des lasst vns alle frölich sein/ vñ mit den hirten gehen hinein/ Zu sehē was Gott vns hat beschert/ mit seinem lieben Son verehrt.	6. Deß lasst uns alle frölich seyn/ Und mit den hirten gehn hinein/ Zu sehn was uns GOTT hat beschert/ Mit seinem lieben sohn verehrt.	6. Deß lasst uns alle frölich seyn, ²⁰ Und mit den hirten gehn hinein, Zu sehn was uns GOTT hat beschert, Uns ²¹ seinen lieben sohn verehrt.
7 Merck auff , mein hertz , vnd sihe dort hin: was ligt doch inn dem krippelin , Wes ist das schöne kindelin ? es ist das liebe Jhesulin.	Merck auff mein hertz vnd sich dort hin/ was ligt doch in dem krippelin/ Wes ist das schöne kindelin/ es ist das liebe Jhesulin.	7. Merck auff/ mein hertz/ und sieh dort hin/ Was ligt dort inn dem krippelein/ Wesh ist das schöne kindelein ? Es ist das liebe JEsulein.	7. Merck auff, mein hertz, und sieh dort hin, Was liegt dort in dem krippelein ? Wesh ist das schöne kindelein ? Es ist das liebe JEsulein. ²²
8 Bis willekom , du Edler gast , den sunder nicht verschmehet hast , Vnd kompst ins elend her zu mir , wie sol ich jmer danken dir?	Bis willekom du edler gast/ den Sunder nicht verschmehet hast/ Vnd kömpst ins elend her zu mir/ wie sol ich imer danken dir?	8. Bis willkommen/ du edler gast/ Den sunder nicht verschmähst hast/ Und kömst ins elend her zu mir/ Wie soll ich immer danken dir ?	8. Bis mir willkomm'n, du edler gast, Den sunder nicht verschmähst hast, Und kommst ins elend her zu mir: Wie soll ichs immer danken dir ?
9 Ach Herr , du Schöpffer aller ding , wie bistu worden so gering , Das du da ligst auff dürrem gras , dauon ein rint vnd esel afs !	Ach HERR du Schöpffer aller ding/ wie bistu wordē so gering/ Das du da ligst auff dürrem gras/ dauon ein rind vnd esel afs.	9. Ach HErr/ du schöpffer aller ding/ Wie bist du worden so gering/ Daß du da ligst auff dürrem gras/ Dauon ein rind und esel afs.	9. Ach ! HErr, du schöpffer aller ding, Wie bist du worden so gering, Daß du da liegst auf dürrem gras ²³ , Dauon ein rind und esel afs.
10 Vnd wer die welt viel mal so weit , von eddelstein vnd gold bereit , So wer sie doch dir viel zu klein zu fein ein enges wigelein.	Vnd wer die welt viel mal so weit/ von edel stein vnd gold bereit/ so wer sie doch dir viel zu klein/ zu fein ein enges wigelein.	10. Und wär die welt vielmal so weit/ Von edelstein und gold bereit/ So wär sie doch dir viel zu klein/ Zu seyn ein enges wiegelein.	10. Und wär die welt vielmal so weit Von edelstein und gold bereit, So wär sie doch dir viel zu klein, Zu seyn ein enges wiegelein.
11 Der sammet vnd die seiden dein das ist grob hew vnd windelein , Darauff du König so gros vnd reich her prangst , als wers dein himel Reich.	Der sammet vnd die seiden dein/ das ist grob hew vnd windelein/ Darauff du König so gros vnd reich/ her prangst als wers dein Himelreich.	11. Der sammet und die seiden dein Das ist grob heu und windelein/ Darauff du/ König/ so groß und reich Herprangst/ als wärs dein himelreich.	11. Der sammet und die seiden dein Das ist grob heu und windelein, Darauf du könig, so groß und reich Herprangst ²⁴ , als wärs dein himmelreich.

²⁰ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: So sprechen die gläubigen mit jenen hirten. Luc, 2, 15.

²¹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Andre : Mit seinem zc.

²² Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Was zärtliche liebe verkleinert, das pflegt sie recht groß und hoch zu schätzen.

²³ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Heu. v. 11.

²⁴ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Einberziehest.

12 Das hat also gefallen dir , die warheit an zu zeigen mir: Wie aller welt macht , ehr vnd gut für dir nichts gilt , nichts hilfft noch thut.	Das hat also gefallen dir/ die warheit anzuzeigen mir/ Wie aller welt macht/ ehr vñ gut/ für dir nichts gilt/ nichts hilfft noch thut.	12. Das hat also gefallen dir/ Die warheit anzuzeigen mir/ Wie aller welt macht/ ehr und gut Für dir nichts gilt/ nichts hilfft noch thut.	12. Das hat also gefallen dir, Die wahrheit anzuzeigen mir, Wie aller welt pracht ²⁵ , ehr und gut Vor dir nichts gilt, nichts hilft noch thut.
13 Ach , mein hertzliebes Ihesulin , mach dir ein rein sanfft bettelin , Zu rugen in mein hertzens schrein , das ich nimer vergesse dein.	Ach mein hertzliebes Ihesulin/ mach dir ein rein sanfft bettelin/ zu rugen in mein hertzē schrein/ das ich nimer vergesse dein.	13. Ach/ mein hertzliebes Ihesulein/ Mach dir ein rein sanfft bettelein/ Zu ruh'n in meines hertzens schrein/ Daß ich nimmer vergesse dein.	13. Ach mein hertzliebes Ihesulein, Mach dir ein rein sanft bettelein, Zu ruh'n in meines hertzens schrein ²⁶ , Daß ich nimmer vergesse dein.
14 Dauon ich allzeit frölich sey , zu springen , singen imer frey Das rechte Susaninne schon , mit hertzen lust den süßen thon.	Dauon ich allzeit frölich sey/ zu springen singen imer frey/ Das rechte Sussaninne schon/ mit hertzen lust den süßen thon.	14. Darvon ich allzeit frölich sey/ Zu springen/ singen immer frey/ Das rechte susaninne schon/ Mit hertzens lust den süßen thon.	14. Davon ich allzeit frölich sey, Zu springen ²⁷ , singen immer frey, Das rechte susaninne ²⁸ schon, Mit hertzens-lust den süßen thon.
15 Lob , ehr sey Gott im höchsten thron , der vns schenckt seinen eingen Son , Des frewen sich der Engel schar vnd singen vns solch newes jar.	Lob ehr sey Gott im höchsten thron/ der vns schenckt seinē einigen Son/ Des frewen sich der Engel schar/ vnd singen vns solch newes jar.	15. Lob/ ehr sey Gott im höchsten thron/ Der uns schenckt seinen eingen sohn/ Deß freuen sich der Engel schar/ Und singen uns solchs neues jahr.	15. Lob, ehr sey Gott im höchsten thron, Der uns schenckt seinen ein'gen sohn ! Deß freuet sich der Engel schar Und singen uns solch neues jahr. ²⁹

²⁵ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Andre : Macht.

²⁶ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Kasten oder verwahrtem behältniß.

²⁷ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Für [Vor] geistlicher freude, *Esa.* 35, 6.

²⁸ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Freuden- oder wiegenlied.

Fischer a.a.O.: susaninne: Wiegenlied (susen/ sausen: summen, leise singen [*WB BMZ, Bd. 3, Sp. 759a, Ziffer 3*; Stichwort *suse*], *Ninne* (mhd): Wiege, Wiegenkind, Kind [*WB Lexer, Bd. 2, Sp. 85*])
WB Grimm, Bd. 20, Sp. 1270: Susaninne: Wiegenlied (s. a. Sauseninne, *Bd. 14, Sp. 1935*)

²⁹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Das angenehme jahr des hErrn *Esa*, 61, 2. 2 Cor. 6, 2.

Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	<p>Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangens verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875</p>
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	<p>Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Franckösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740</p>
<i>CB Portmann 1786</i>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876</p>
<i>Fischer</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967</p>
<i>GB Babst Lieder 1545</i>	<p>Babst, Valentin (Hrsg.): Geistliche Lieder. Mit einer neuen vorrede/ D. Mart. Luth. Warnung D. M. L. Viel falscher Meister itzt Lieder tichten Sihe dich für, vnd lern sie recht richten wo Gott hin bawet sein Kirch vnd sein wort Da wil der Teuffel sein mit trug vnd mord. Leipzig. Kolophon³⁰: [Schmuckemblem] Gedruckt zu Leipzig durch Valentin Babst in der Ritterstrassen. [Schmuckemblem] 1545. Das Babstsche Gesangbuch von 1545 DOCUMENTA MUSICOLOGICA Erste Reihe: Druckschriften-Faksimiles XXXVIII Das Babstsche Gesangbuch von 1545 Faksimiledruck mit einem Geleitwort herausgegeben von Konrad Ameln, Bärenreiter, Kassel, 1988</p>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	<p>Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238³¹</p>

³⁰ Kolophon (griech. κολοφών = Gipfel, Spitze): Text am Ende eines Buches, der Informationen über Ort, Zeit, Hersteller und Auftraggeber enthalten kann.

³¹ Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte** | und **Gebörne Landgräffin** | zu **Hessen in pp** | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GEESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes Hessen-Darmstädtisches Kirchen- Gesang-Buch, welches Alle Glaubens-Lehren und Lebens-Pflichten In fünfshundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunckle Wörter und Redens-Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet-Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Kambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forster. [Linie] DANMERADE, druckts Casp. Klug, Fürstl. Hef. Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>WB BMZ</i>	Benecke, Georg Friedrich; Müller, Wilhelm; Zarncke, Friedrich: Mittelhochdeutsches Wörterbuch. Mit Benutzung des Nachlasses von Georg Friedrich Benecke ausgearbeitet von Wilhelm Müller und Friedrich Zarncke. Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1854-1866 mit einem Vorwort und einem zusammengefassten Quellenverzeichnis von Eberhard Nellmann sowie einem alphabetischen Index von Erwin Koller, Werner Wegstein und Norbert Richard Wolf. 4 Bde. u. Indexbd. Verlag S. Hirzel, Stuttgart, 1990.
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. -- Quellenverzeichnis 1971. in www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/woerterbuecher/dwb/wbgui
<i>WB Lexer</i>	Lexer, Matthias: Mittelhochdeutsches Handwörterbuch. Zugleich als Supplement und alphabetischer Index zum Mittelhochdeutschen Wörterbuche von Benecke-Müller-Zarncke. Nachdruck der Ausg. Leipzig 1872-1878 mit einer Einleitung von Kurt Gärtner. 3 Bde. Stuttgart: S. Hirzel 1992.
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963